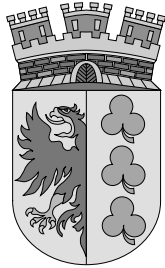


AMTSBLATT

**FÜR DIE STADT
WERDER (HAVEL)**



HERAUSGEGEBEN VOM
Bürgermeister der Stadt Werder (Havel),
Eisenbahnstraße 13/14

Der Bürgermeister als Amtsdirektor
Werder (Havel), Eisenbahnstraße 13/14
Tel.: (03327) 783-0 * Fax: (03327) 44 385

Herstellung:
General-Anzeiger Werder (Havel) GmbH
Postfach 1, 14536 Werder (Havel)
Telefon: (03327) 46 88-0 - Fax: (03327) 46 88 46
Belichtung & Druck:
Der Ossi-Druck GmbH & Co.KG
Am Piperfenn 8 - 14776 Brandenburg an der Havel

**FÜR DAS
AMT WERDER**

mit den Gemeinden
Golm - Töplitz



Werder, den 17. Januar 2003 - Jahrgang 8 - Nummer 2

Inhaltsverzeichnis

Einladung 30. Stadtverordnetenversammlung

Seite 1

Einladung Ortsbeiratssitzung Petzow

Seite 1

Einladung

Sitzung: 30. Stadtverordnetenversammlung
Sitzungstag: 23. Januar 2003
Sitzungsort: Oberstufenzentrum, Aula
Hoher Weg 150

Beginn: 18.30 Uhr Ende: ca. 21.00 Uhr

TOP	vorläufiger Beratungsgegenstand	Bemerkung
-----	---------------------------------	-----------

I. Öffentliche Sitzung

- | | | |
|----|---|--------------|
| 1. | Feststellung
- der ordnungsgemäßen Einberufung
- der Beschlussfähigkeit

Festsetzung
- der Tagesordnung
- des Mitunterzeichners (PDS) | |
| 2. | Anerkennung des Beschlussprotokolls über die öffentliche 29. Sitzung der SVV vom 12.12.2002 | |
| 3. | Haushaltssatzung 2003
hier: Einbringung | FB 2 |
| 4. | Satzung der Stadt Werder (Havel) über die Bildung von Schulbezirken
hier: Schulbezirkssatzung
Franz – Dümichen – Schule
Karl – Hagemeister – Schule
Grundschule Glindow | FB 3 |
| 5. | Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport
der Stadtverordnetenversammlung Werder (Havel)
hier: Benennung sachkundiger Einwohner | SPD-Fraktion |
| 6. | Landesgartenschau 2008/2010
hier: Bewerbung um die Ausrichtung | 1. Bgo. |
| 7. | Informationen und Anfragen | |

8. Einwohnerfragestunde

II. Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|-----|--|----------|
| 9. | Festsetzung der Tagesordnung | |
| 10. | Anerkennung des Beschlussprotokolls über die nichtöffentliche Sitzung der 29. SVV vom 12.12.2002 | |
| 11. | Personalangelegenheit | FB 1 |
| 12. | Personalangelegenheit | Bgm.mdl. |
| 13. | Freizeitbad | Bgm. |
| 14. | Informationen und Anfragen | |

gez. i. V. Wollenschläger

Joachim Lindicke

Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Einladung zur öffentlichen Ortsbeiratssitzung Petzow

Sitzung: Ortsbeiratssitzung
Sitzungstag: 27.01.2003
Sitzungsort: Inselparadies Petzow
An der Grelle 12

Beginn: 19.00 Uhr Ende: ca. 21.00 Uhr

TOP	vorläufiger Beratungsgegenstand	Bemerkung
-----	---------------------------------	-----------

I. Öffentliche Sitzung

- | | | |
|----|---|--|
| 1. | Feststellung
- der ordnungsgemäßen Einberufung | |
|----|---|--|

- der Beschlussfähigkeit

Festsetzung

- der Tagesordnung

- des Mitunterzeichners

2. Anerkennung des Protokolls der öffentlichen Ortsbeiratssitzung vom 02.12.2002
3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan 040/01 „Hotel und Ferienanlage am Schielowsee“ hier: Abwägung gem. § 1 (6) BauGB FB 4
4. Vorhabenbezogener Bebauungsplan 040/01 „Hotel und Ferienanlage am Schielowsee“ hier: Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB FB 4
5. Mittel des Ortsbeirates nach § 54 a IV GO hier: Vergabe von Mitteln an Vereine Ortsbürgermeister
6. Informationen und Anfragen
- II. Nichtöffentliche Sitzung
7. Festsetzung der Tagesordnung
8. Anerkennung des Protokolls der nichtöffentlichen Ortsbeiratssitzung vom 02.12.2002
9. Informationen und Anfragen

gez. Bernd Hanike
Ortsbürgermeister

Ende des Amtsblattes

Gratulation an Frau Hoppe

Die CDU Werder (Havel) gratuliert Frau Kerstin Hoppe zu Ihrem Sieg bei der Bürgermeisterwahl und der CDU/FDP Listenvereinigung zu ihrem hervorragenden Abschneiden bei der Wahl zur Gemeindevertretung. Besonders grüßen der Vorsitzende des Ortsvereins Herr Achim Hinze und die Vorsitzende der Fraktion der CDU in der Stadtverordnetenversammlung Frau Annette Gottschalk.

Einen Wahlkampf gegen jemanden zu führen, der den Vorteil hat, Amtsinhaber zu sein, ist eine besondere Herausforderung, der sich Frau Kerstin Hoppe annahm und die Sie meisterhaft bewältigte.

Es ist davon auszugehen, dass ein frischer Wind durch Schielowsee wehen wird, der Caputh, Geltow

und Ferch gut tun wird. Da vielfältige Beziehungen zwischen Werder (Havel) und Schielowsee bestehen, geht die CDU Werder davon aus, dass die Zusammenarbeit noch intensiver wird und damit die Region um die Havelseen noch attraktiver wird.

Der Wahlsieg von Frau Kerstin Hoppe und der CDU/FDP könnte richtungsweisend für die in diesem Jahr noch stattfindenden weiteren Wahlen auf kommunaler Ebene sein. So ist die Freude, eine CDU-Bürgermeisterin in der neuen Nachbargemeinde zu wissen, doppelt groß.

Arne Raue
in Vertretung der Fraktion der CDU und des Ortsvereins Werder (Havel)

Neujahrsgruß der PDS

Liebe Leserinnen und Leser des Generalanzeiger, die PDS Werder wünscht Ihnen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2003. Für die freundliche und informierende, vertrauensvolle Zusammenarbeit im Jahr 2002 bedanken wir uns. Unser parteipolitisches Wirken wird auch 2003 auf das Wohl der Bürgerinnen und Bürger unsere Stadt ausgerichtet sein. Das Schaffen von Arbeitsplätzen und das Mittun beim Erreichen von sozialer Gerechtigkeit in unserem Gemeinwesen möchten wir im Mittel-

punkt unserer Arbeit und der der PDS- Abgeordneten der Stadtverordnetenversammlung wissen.

In unsere ersten öffentlichen Mitgliederversammlung des neuen Jahres möchten wir dazu mit Ihnen ins Gespräch kommen. "Die PDS vor der Kommunalwahl 2003" ist das Thema am 20. Januar 03, 19.00 Uhr im Hotel zu Insel.

Irina Günther, PDS-Vorsitzende Werder/H.
Hans Eckert, PDS-Fraktionsvorsitzender

Zum Artikel „Klausurtagung der PDS“

Die PDS spricht in dem Artikel davon, dass es ein Haushaltsloch von 10 Mio. € in der Stadt gibt. Das ist nicht richtig. Es gibt weder einen Entwurf des Haushaltsplanes noch Eckdaten für den Haushaltsplan 2003. Und das ist der PDS sehr wohl bekannt.

Zur Vorgeschichte:

Im Wirtschafts- und Finanzausschuss im Mai 2002 wurde abweichend vom üblichen Verfahren der Haushaltsaufstellung die Verwaltung aufgefordert, im September alle Anmeldungen der Bereiche der Stadtverwaltung für den Haushalt 2003 vorzulegen, um selbst stärker Einfluss auf die Aufstellung des Haushaltes zu nehmen. Ich habe meine Bedenken angemeldet zu diesem Verfahren, weil es nicht so funktionieren kann und habe dann darum gebeten, wenn wir das so machen, dass mit den Zahlen nicht operiert wird, weil klar ist, dass der Eindruck erweckt wird, die Stadt sei Pleite und das schadet unserem Ruf. Man muss sich das bei den Anmeldungen so vorstellen, wie Weihnachten, wenn die Wunschzettel geschrieben werden.

Alle Fraktionen haben sich daran gehalten, nur die PDS nicht. Das gesetzlich vorgeschriebene Verfahren der Haushaltsaufstellung ist, die Kämmerin stellt auf, der Bürgermeister stellt fest und bringt dann den Haushalt in die Stadtverordnetenversammlung ein und dann geht die Diskussion los.

Ich werde zur Stadtverordnetenversammlung am 23. 01. 2003 einen Haushaltsentwurf vorlegen, der in der Einnahme und Ausgabe ausge-

glichen ist.

Das Prinzip ist, man kann nur das ausgeben, was man auch einnimmt. Wir sind keine reiche Stadt wie die PDS behauptet, aber wir haben uns auch ein bisschen Vermögen geschaffen. Das kam nicht von selbst, sondern das war harte Arbeit. Wir hatten 1990 keine bessere Ausgangsposition wie andere Städte und Gemeinden.

Wir brauchen ein Freizeitbad für unsere Bürgerinnen und Bürger, wir brauchen es zur Schaffung von Arbeitsplätzen, wir brauchen es, um die Kaufkraft in unserer Stadt zu erhöhen.

Und wenn wir den _ -stunden-Takt für den Regionalexpress fordern, benötigen wir auch entsprechende Parkmöglichkeiten am Bahnhof. Jetzt wird teilweise auf Grundstücken geparkt, die der Stadt nicht gehören. Wenn diese mal wegfallen sollten, dann möchte ich mal hören, wie die Oppositionsarbeit der PDS aussieht. Klar ist auch, dass die Investitionen auf mehrere Jahre verteilt werden können. Da wir davon ausgehen, dass diese Maßnahme mit 75% gefördert wird, sieht es schon ganz anders aus.

Nicht unerwähnt lassen möchte ich auch, dass wir mit dem Jahresabschluss 2002 eine nicht unerhebliche Summe der Rücklage zuführen können, um damit Investitionen zu realisieren und Arbeitsplätze zu erhalten.

Eine solide Finanzpolitik hatte und wird auch zukünftig oberste Priorität in Werder (Havel) haben.

gez.
Werner Große

Einladung zur Faschingsfeier des Heimatvereins Phöben

Am 01.03.2003 feiert der Heimatverein Fasching im „Fröhlichen Landmann“ in Schmergow. Alle Mitglieder und alle, die Lust und Laune haben mit zu feiern, sind herzlich .

Beginn ist 19.00 Uhr. Es erwartet Sie ein Karnevalsprogramm. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Gute Laune ist mitzubringen, Kostüm ist erwünscht, aber

nicht zwingend. Der Transport hin und zurück kann abgesichert werden, von Tür zu Tür. Ich bitte um Ihre/ Eure Anmeldung bis zum 20.01.2003 unter Telefon 03327/41006 oder unter 40998 (KITA) Für Musik, Karnevalsprogramm und Essen ist ein Beitrag von 10,00 EUR zu entrichten.

Mit allen guten Wünschen für 2003
Elke Jäger

An alle Freunde des GCC zur Erinnerung

Für die Kostümfeste am 22. Februar und 01.März, den Rosenmontagsball am 03. März, sowie den Seniorenball am 23.Februar findet der Kartenverkauf am Freitag, den 24.Jan 03 von 18-21.00 Uhr und

Freitag, den 31.Jan 03 von 18-20.00 Uhr wie immer in der Gaststätte „Porta Helena“ statt. Übrigens: unter www.karneval-glindow. de sind alle Termine und gibt es so Einiges über unseren Verein zu erfahren!

Petzow Dorfkirche

Ausstellung zur Geschichte des Ortes Petzow

jeweils Sonnabend/Sonntag 13 - 16.00 Uhr, bis 19.01.03

(Heimatverein Petzow, Tel./Fax: 03327/668379; 0177/3054436)

Leserbrief

Zum Artikel General-Anzeiger vom 03.01.2003 „Eine Stadt , die baut, blüht auf“

Es ist immer interessant den Jahresrückblick über die geleistete Arbeit in der Stadt und auch eine kleine Vorausschau für das kommende Jahr in den verschiedenen Ausgaben der Medien zu lesen.

So war es auch in diesem Jahr für 2002 und das begonnene Jahr 2003. Auch ich als Abgeordnete der PDS Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung von Werder, bin auf vieles was wir in der Stadt erreicht haben stolz. Denn oft genug wurden auch von unserer Fraktion Entscheidungen im Interesse der Stadt mitgetragen. Trotzdem denken wir, das es gerade bei der derzeit laufenden Haushaltsdebatte erhebliche Differenzen zwischen der Verwaltung , der stärksten Fraktion in der SVV und uns gibt.

Ich erinnere an die Disussion zum Freizeitbad Waterworld durch die zyriotische Investorin bereits im Vorfeld der Bürgermeisterwahlen. Dies ist bis heute Gegenstand des Haushaltsplanes 2003.

Nun erfahren wir aus der Presse, sie ist abgesprungen. Auch in der letzten Stadtverordnetenversammlung am 13.12.2002 wurde uns noch versichert, es liege keine Absage vor, aber man ist im Gespräch mit anderen Interessenten. Eine Beschlussvorlage ein kleineres Bad zu bauen, wurde mehrheitlich abgelehnt. Weshalb ist Frau Melas nun eigentlich zurückgetreten. Gab es zu wenig Fördermittel, hat die Stadt noch zu wenig finanzielle Mittel und Bürgerschaften zur Verfügung gestellt, oder war es tatsächlich eine Nummer zu groß für ihr unternehmerisches Risiko. Nun also doch eher was herkömmliches, aber fast ge-

nauso teuer. Wieder soll oder will die Verwaltung das Risiko , jetzt für den Kauf des Grundstückes (nur aus der Presse bekannt)für einen Investor eingehen. Woher die Mittel dafür kommen sollen, Nachfrage unerwünscht. Auf der gleichen Stadtverordnetensitzung im Dezember, brachte unserer Fraktion den Antrag ein, sich am Bieterverfahren für den Kauf des Inselparadieses Petzow zu beteiligen.

Hier könnte man langfristig Einnahmen für die Stadt realisieren, gleichzeitig aber die jahrelange Arbeit des Vereins sichern und damit ein Paradies für Kinder, Jugendliche und Familien erhalten helfen. Ein wunderschönes Objekt wäre damit langfristig gesehen in der Hand der Kommune. Dies wurde mehrheitlich abgelehnt mit der Begründung fehlender Mittel in den Kassen der Stadt bzw. die Stadt dürfe sich wirtschaftlich nicht betätigen und es bestehe ein B-Plan, der den Erhalt sichere. Aus meinen langjährigen Erfahrungen weiss ich, die schönsten Pläne kann man ändern und oder werden nicht realisiert. Wir können nur hoffen, das dieser Fleck Erde nicht zum Spekulationsobjekt wird, wie vieles andere.

Ich frage mich immer öfter, weshalb wir vorhandenes gut funktionierendes, nicht fördern, dafür aber immer wieder Versprechungen Anderer hinterherlaufen.

Auch eine Jugendherberge hatten wir schon mal, was daraus geworden ist, kann jeder sehen. Auch das gehört zu einem Erholungsort. Dies sollte nur ein kleiner Beitrag zur Bilanz und Zukunft sein.

Helga Wollenschläger
PDS- Fraktion

Der Teltower Arbeitslosenverein e.V. informiert

Auch in diesem Jahr führen wir unserere Beratungen für Arbeitslose weiterhin zu folgenden Themen durch:

Zum Sozialgesetzbuch III, Job-Aktiv-Gesetz, Mainzer-Modell und die neuen Hartz-Gesetze.

Unsere Beratungen für Arbeitslose finden in

Werder/Havel, Plantagenplatz 11, "Treffpunkt Werder" jeweils Mittwoch von 9.00 - 11.00 Uhr statt.

Internationale Grüne Woche 2003

Die internationale Grüne Woche in Berlin ist einer der wichtigsten wirtschaftsfördernden Marketingmaßnahmen der Stadt Werder (Havel). Die Stadt Werder (Havel) beteiligt sich bereits das 9. Mal an der Grünen Woche.

Die Komplexität der Darstellungsmöglichkeiten der Stadt Werder (Havel) und der Region ist so umfassend und vielschichtig, dass prinzipiell die gesamte Palette der Angebote des Wirtschaftsstandortes Werder (Havel) den Besuchern vermittelt werden kann.

Obst- und Gemüseanbau und deren Verarbeitungsprodukte sowie die Entwicklungspotentiale auf diesem Gebiet treffen immer wieder auf großes Interesse bei den Ausstellungsgästen.

Die Verflechtung zwischen Obstbau, Kulturlandschaft, historische Altstadt und Tourismus direkt vor den Toren Berlins in einer einmaligen von Wäldern und Wasser umgebenen Natur bietet beste Voraussetzungen für einen Besuch unserer Stadt.

Daher ist es die Aufgabe, am Gemeinschaftsstand der Stadt Werder (Havel), an dem Aussteller der verschiedensten Branchen beteiligt sind, dieses komplexe Angebot den Besuchern zu vermitteln. Die enorm große Resonanz an der Werder-Insel in der Brandenburghalle 21a in den letzten Jahren ist eigentlich der Beweis dafür, dass das Interesse für unsere Stadt stetig und kontinuier-

lich gewachsen ist. Baumblütenfest, Selbstpflücken in den Obstplantagen, Besuch der Obsthöfe mit den vielfältigen Angeboten, verbunden mit einem Rundgang durch die historische Altstadt auf der Insel, Konzertbesuche oder Wassersport sind nur einige Höhepunkte die einen erwarten, wenn man Werder (Havel) besucht.

Alle dafür notwendigen Informationen können am Werder-Stand in der Brandenburghalle nachgefragt werden.

Eine hervorragende Infrastruktur bezüglich der Verkehrsanbindung ob auf der Schiene, auf dem Wasser oder mit dem Individualverkehr bieten beste Voraussetzungen, Werder zu erreichen.

Ein besonderer Höhepunkt wird auch in diesem Jahr anlässlich der Internationalen Grünen Woche der „Werder-Tag“ am 21. Januar sein. Unter anderem werden während eines 90-minütigen Bühnenprogramms in der Brandenburghalle von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr kulturelle, touristische und wirtschaftliche Eindrücke vermittelt.

Kostproben und Gewinnspiele sind ebenfalls Bestandteil des Programms.

Als jetzt „Staatlich anerkannter Erholungsort“ wird Werder diesem Titel nun auch in Berlin gerecht werden.

gez. Hartmut Schröder
1. Beigeordneter

Gottesdienste und Veranstaltungen der Ev. Kirchengemeinde in Glindow und Werder

Gottesdienste am:

Samstag, 18.01.2003

10:00 Uhr Seniorenwohnheim Werder / Pfr. Riebicke

Sonntag, 19.01.2003 2. Sonntag nach Epiphania

10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl / Gemeindehaus Werder / Pfr. Albrecht

10:00 Uhr Predigtgottesdienst / Gemeinde-Pfarr-Haus Glindow / Pfr. Riebicke

Sonntag, 26.01.2003 3. Sonntag nach Epiphania

10:00 Uhr Gottesdienst / Gemeindehaus Werder / Pfr. Riebicke

10:00 Uhr Gemeindefrühstück / Gemeinde-Pfarr-Haus Glindow

Veranstaltungen:

Werder:

Kaffeerunde:

Freitag, 17.01.2003

14:30 Uhr Gemeindehaus

Freitag, 31.01.2003

14:30 Uhr Gemeindehaus

Kindergottesdienst – Mitarbeiterkreis:

Mittwoch, 20.01.2003

19:30 Uhr bei Fam. Schütze, Am Waldrand 19

Kinderkreis:

Samstag, 18.01.2003

10:00 – 11:30 Uhr Gemeindehaus

Seniorenachmittag:

Mittwoch, 22.01.2003

14:30 Uhr Pfarrhaus

Glindow

Seniorenkreis:

Mittwoch, 29.01.2003

14:00 Uhr Gemeinde-Pfarr-Haus

Krabbelgruppe in Glindow